



18 XII 1910

Hochgeachteter Herr Levego!

Einen überaus selten hohen und
reinen Genuss habe ich mir durch
Ihre unverdienter Güte verschaffen,
mir Ihr seltenes und werthvolles
Buch über Islam zu geben.
Kommersielich habe ich hier
noch einmal von Ihnen ge-

kennt. Besonders interessierten
mich u. a. Ihre Vorträge,
Broune und die anderen Eng-
länder ergänzenden oder erwid-
ernden Ausführungen über
die Ursprünge des Lapsismus.

Als ich seinen Text Adalbert
"Unt' akademische Rede: "Tages-
und Grundformen einer allgemesin-
en Geschichte der Menschheit", in
welcher in (1893) die neoplatoni-
sche Herkunft des Lapsismus aus
den Worten vom Jahr 1878
und dargestellt wurde, offenbar sich
aus einer Perspektive, welche son-
dern von Nöcker u. a. bestätigt

wurden. Ihre Überzeugungen zeig-
ten, dass nicht wenig von vereinfachender
Kontinuität darin
steht. Hier ist überall in Ihrem
Buche hat man das gemeinsame
und beunruhigende Gefühl von der
Fülle unvergleichlicher Details und
weiter Zusammenhänge. Die historische
Frankfurt-Phantasie der U. K. K. K. K.
offenbart sich in und neben einer
grosszügigen Auffassung von dem
Menschentum und dem Zusam-
mentragen. Das macht zusammen
nicht historische Klänge aus.

- Die Kam- Petro-
Liefung an der histogen durch
verwirrt würde sehr dankbar

sein durch mich zu wissen,
wann Sie zum nächsten
Mal eine derartige Reihe
von Vorlesungen über Islam fertig
haben werden, und ob Sie die
Vorlesungen nicht vor dem Er-
scheinen, bei uns in Upsala
halten wollen. Der Hofung
wirds dann eine formliche
Einladung senden. Aber die
zwei nächsten Jahre soll bei
Hofg. (der Preis von acht Vorle-
sungen wird, mit 2000 schwed.
Kronen bezahlt).

Mit herzlichem Genuß
an Ihre Frau Gemahlin über
dauere ich Ihnen

Nathan Söderblom